

# Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 9 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 115. | Samstag den 27. Juli 1895. | 56. Jahrgang

## Amliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

die Fortsetzung der Kirchengemeinderatswahl betr.

Bei der am 21. Juli vorgenommenen Wahl von 5 Mitgliedern des Kirchengemeinderats ist nicht das zur Gültigkeit der Wahl im ersten Wahltermin erforderliche Drittel der berechtigter Wählerstimmen abgegeben worden. Es muß daher die Wahl fortgesetzt werden nächsten Sonntag 28. Juli nach dem Vormittagsgottesdienst von 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 12 Uhr. Hierauf ist sie ohne weitere Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Diejenigen Wähler, welche noch nicht abgestimmt haben, werden um Abstimmung gebeten.

Waiblingen, 27. Juli 1895. Im Namen der Wahlkommission:  
Dekan G e f.

### Strümpfelbach.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des Georg Gottlob Wilhelm, Heinrichs Sohn, Weingärtners hier bringt der Konkursverwalter, Herr Amts-Notar B l e i n g von Großheppach, am

M o n t a g, dem 29. Juli 1895  
Vormittags 8 Uhr,

nachstehende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten- und letztenmale im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf:

### a) auf Markung Strümpfelbach:

- 2 ar 33 qm Baumwiese im Schachen,  
Anschlag 30 Mk. nicht angekauft.
- 1 ar 94 qm Acker im Frohnklingshölzle,  
Anschlag 20 Mk. angekauft um 20 Mk.
- 8 ar 18 qm Weinberg im Böblinger,  
Anschlag 310 Mk. nicht angekauft.
- 8 ar 8 qm Weinberg im Schiemer,  
Anschlag 450 Mk. angekauft um 426 Mk.
- 4 ar 85 qm Weinberg im Koppen,  
Anschlag 200 Mk. angekauft um 180 Mk.
- 15 ar 19 qm Weinberg im Schiemer,  
Anschlag 600 Mk. angekauft um 400 Mk.
- 8 ar 17 qm Weinberg im Wurm,  
Anschlag 600 Mk. nicht angekauft.
- 9 ar 66 qm Weinberg in der Gastenklinge,  
Anschlag 600 Mk. nicht angekauft.
- 8 ar 41 qm Weinberg im Streitberg,  
Anschlag 500 Mk. angekauft um 325 Mk.
- 6 ar 63 qm Weinberg im Wurm,  
Anschlag 500 Mk. angekauft um 450 Mk.
- 7 ar 61 qm Baumwiese in der unteren Lindhalbe,  
Anschlag 400 Mk. nicht angekauft.
- 1 ar 85 qm Baumwiese im Schiefackerhan,  
Anschlag 50 Mk. angekauft um 40 Mk.
- 6 ar 30 qm Baumwiese in der oberen Lindhalbe,  
Anschlag 250 Mk. angekauft um 180 Mk.
- 12 ar 22 qm Baumwiese im Benzenberg,  
Anschlag 275 Mk. nicht angekauft.
- 10 ar 29 qm Wiese im Frohnklingshölzle,  
Anschlag 150 Mk. nicht angekauft.
- 6 ar 63 qm Baumwiese in der oberen Lindhalbe,  
Anschlag 200 Mk. angekauft um 180 Mk.
- 4 ar 23 qm Baumwiese in den Birtenäckern,  
Anschlag 200 Mk. angekauft um 100 Mk.
- 3 ar 78 qm Baumwiese im Schiefackerhan,  
Anschlag 75 Mk. angekauft um 40 Mk.
- 6 ar 82 qm Baumwiese im Schiefacker,  
Anschlag 350 Mk. angekauft um 150 Mk.
- 4 ar 87 qm Baumwiese im Brattgärten,  
Anschlag 200 Mk. angekauft um 280 Mk.
- 4 ar 12 qm Baumwiese im Hüttendobel,  
Anschlag 100 Mk. nicht angekauft.
- 4 ar 93 qm Baumwiese im Berggarten,  
Anschlag 400 Mk. angekauft um 250 Mk.

### b) auf Markung Endersbach.

- 8 ar 92 qm Acker auf der Hangweide,  
Anschlag 500 Mk. angekauft um 402 Mk.
- 13 ar 56 qm Acker auf der Hangweide,  
Anschlag 800 Mk. nicht angekauft.
- 9 ar 21 qm Acker in den Seemühläckern,  
Anschlag 450 Mk. angekauft um 270 Mk.
- 8 ar 26 qm Acker in den Rosenäckern,  
Anschlag 500 Mk. angekauft um 493 Mk.
- 9 ar 25 qm Acker in den Huppenhalben,  
Anschlag 400 Mk. angekauft um 333 Mk.
- 8 ar 76 qm Acker am Eßlinger Weg,  
Anschlag 500 Mk. angekauft um 350 Mk.
- 4 ar 12 qm Acker in den Baumwiesen,  
Anschlag 200 Mk. nicht angekauft.
- 8 ar 34 qm Acker in den Baumwiesen,  
Anschlag 600 Mk. nicht angekauft.
- 4 ar 24 qm Acker im Spogberg,  
Anschlag 150 Mk. angekauft um 100 Mk.
- 3 ar 37 qm Land im untern Behen,  
Anschlag 200 Mk. angekauft um 80 Mk.

### c) auf Markung Stetten:

- 4 ar 37 qm Acker unter den Lindhälbern,  
Anschlag 200 Mk. angekauft um 100 Mk.

Die Kaufschillinge sind in vier gleichen Jahreszielen je an Martini 1895, 1896, 1897 und 1898 zu bezahlen und haben die Käufer je einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen, auch wird bei jedem Käufer der Pfandrechtsvorbehalt eingetragen.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 24. Juli 1895.

Ratschreiberei:  
S a r t m a n n.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht mit, daß unser I. Gatte, Vater, Bruder und Schwager

**Friedrich Oppenländer,**

Schreinermeister,

gestern Donnerstag Nachmittag 4 Uhr unerwartet schnell verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet

die tieftrauernde Wittwe  
**Pauline Oppenländer**  
mit Kindern.

Sollte Jemand beim Leidensagen übergangen werden, so bitte ich es meinem großen Schmerze zuzuschreiben.

## Lacke, Firnisse, Oelfarben

liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität

**Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.**

Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden Email- u. Lackfarben in allen Nüancen für: Schul- und Krankenhäuser, Badestimmer, Säle, Küchen, Korridore, Stellungen etc., Wein-, Bier- und Gärkeller, Maschinen.

Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Spirit und Oel in allen Farben.  
Sämmtliche Lacke, Möbel- & Pianofortefabriken, Drehorlon etc. Spritzlacke und Polituren.

Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde“ Unübertroffenes Rostschutzmittel für Maschinen, Kessel, Eisenwerk, Hausrath, etc. Muster, Prospekte etc. gratis und franco.

Patentirt in allen Staaten.

Höchste Auszeichnung in Chicago.



# A u f r u f.

Wenige Wochen nach der Katastrophe im Oberamt Balingen sind 2 Oberamtsbezirke unseres Landes **Galw** und **Nagold** von einem **Wirbelsturm mit schrecklichem Hagelschlag** heimgesucht worden. Der angerichtete **Schaden** beläuft sich auf **7-800 000 M.** Durch ein erneutes Hagelwetter am 17. d. M., welches 5 Gemeinden des Oberamts Nagold **wiederholt** stark heimgesucht hat, wird die angegebene Schadenssumme noch bedeutend erhöht.

Betroffen sind zumeist **ärmere** Gemeinden, welche daher der Hilfe besonders bedürftig sind. In manchen Gemeinden ist die Ernte fast **völlig** vernichtet, in den meisten zum größten Teile. Sorgenvoll blicken die schwer Betroffenen in die Zukunft und hoffen sehnsüchtig auf Hilfe.

Wer da weiß, in welcher ärmlichen Verhältnissen der kleine Bauer im Schwarzwald lebt, wird ermessen, was die Vernichtung der Ernte für ihn bedeutet.

Hunderte armer und wenig bemittelter Familien sind nun genötigt, bis zur Zeit der nächsten Ernte Mehl und Brod auf Borg zu kaufen, und noch sind viele Schulden nicht abbezahlt, welche zum Ankauf von Futter in dem Futternothjahr 1893 gemacht werden mußten. Die Gemeinden und Amtskorporationen der beiden Bezirke geben sich alle Mühe, der bevorstehenden großen Not thunlichst vorzubeugen. Ihre Kraft reicht aber hiezu bei Weitem nicht aus.

In dieser Not wenden wir uns hilfesuchend an unsere württ. Landsleute. Allezeit hat unser Land bewiesen, daß seine Bewohner ein warmes mitfühlendes Herz für das Unglück ihrer Nebenmenschen besitzen. Erst kürzlich hat sich die Opferwilligkeit der schwäbischen Hauptstadt und mit ihr des ganzen Landes zu Gunsten der Ueberschwemmten im Oberamt Balingen in schönster, edelster Weise bethätigt.

Und so wenden auch wir uns vertrauensvoll an unsere Landsleute mit der dringenden und herzlichsten Bitte:

**„Helfet mit, die Not zu lindern und die schwer Heimgekehrten wieder aufzurichten!“**

Den 20. Juli 1895.

K. gemeinschaftliches Oberamt Galw.

K. gemeinschaftliches Oberamt Nagold.

Böller, Braun,

Bogt, Dieterle, A. W.

Mitglieder des **gemeinsamen Hilfskomites:**

Stadtschultheiß Haffner in Galw

Schultheiß Ernst in Stammheim.

„ Kempf in Efringen.

„ Killinger in Rohrdorf.

Unterzeichneter ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Waiblingen.

**Richard Herzog.**

Das Bureau  
des **Rechtsanwalts Eissner** in **Ludwigsburg**  
befindet sich von jetzt ab  
**Wilhelmstraße No. 25.**  
im Hause des Herrn Kurz, Kutschereibesitzer.

## Pfaff-Nähmaschinen

sind die anerkannt besten auf dem Weltmarkte. Dieselben stehen in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht da.

Bei Ankauf empfiehlt sein reichhaltiges Lager

**E. Krautter, Mechaniker,**

W i n n e n d e n.

Singer-Nähmaschinen von Mk. 38 an.

## Künstliche Zähne und Gebisse

allen Anforderungen entsprechend  
**Bahnoperationen & Plombieren etc.**

Bei sorgfältiger Behandlung mäßige Preise.  
**C. Schlotterbek, Stuttgart, Poststr. 4 II Tr.**

Waiblingen.

Eine sonnige

## Wohnung

hat sogleich oder bis Martini an eine kleine Familie zu vermieten.  
**Friedrich Schaal, Habergasse**

Bergmanns

## Lilien-Milch-Seife

das beste Mittel Hautunreinigkeiten, Sommersprossen etc. zu entfernen pr. Stück 30 und 50 bei  
**Karl Meent.**

Stuttgart.

Die altbewährte früher **Schöttle'sche**  
**Weinwirtschaft** in **Stuttgart Eßlingerstr. 10.**  
mit ihren neu renovirten & geräumigen Lokalitäten, ihren guten und billigen Weinen und Speisen erlaubt sich der Unterzeichnete ergebenst allseitig zu empfehlen und besonders alle Besucher Stuttgarts darauf aufmerksam zu machen.

Nächster und schönster Weg zur Eßlingerstr. vom Stuttgarter Hauptbahnhof direkt über den Schloßplatz und die Planie. Entfernung 5 Minuten.

Hochachtungsvoll

**Adolf Gohl zur Schöttle'schen Weinwirtschaft**  
Eßlingerstraße 10, Stuttgart.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



## Zacherlin

wirkt **stimmenswerth!** Es tödtet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“  
In Waiblingen bei Herrn **Fritz Maier, A. Bollmer**  
Dwe., G. Kaufmann jr.

Stuttgart.

## Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

## Eberinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Karl Munz,**

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt **Marktstr. 7**

Waiblingen.

Einen guten

## Kochofen

von außen heizbar hat zu verkaufen  
**Marie Gisele,**  
b. d. Kelter.

## Geld

in größeren und kleineren Posten á 3 1/2 — 4 1/2 % wird auf gute Pfandsicherheit ausgeliehen,

## Zieler

an- und verkauft durch  
**G. Trostel, Hypothekengeschäft,**  
Stuttgart, Thurmstr. 4

Waiblingen.

## Großes Lager

in gelben und schwarzen  
**Mostzibeben**  
verschiedene Sorten, äußerst billig bei  
**Gustav Bezner.**

Stuttgart.

Seiden-

Hüte,

Filz-Hüte,

Blüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

5 M. 50 Pfg. u. 4 M. 50 Pfg.

in größter Auswahl empfiehlt

**W. Klumpp, Hutmacher**

z. **Rebenhäuser-Hof**

**Hirschstraße 18**

früher Hirschstraße 5.

## Coffee-Grab,

neuester, unübertroffener  
**Gesundheits-Coffee,**  
einzig acht fabricirt von  
**Aug. Fr. Cloß Nachfolger,**  
Heilbronn.

Zu haben in allen besseren Spezerei-  
waarenhandlungen.



Waiblingen.  
**Ein Pausmädchen**  
 sucht  
 Wer? sagt die Redaktion.  
 Waiblingen.  
 Wegen Mangel an Raum wird  
 ein guterhaltener

**Sopha**  
 billig verkauft.  
 Von wem? sagt die Redaktion

Waiblingen.  
**1000 Mk.**  
 Pflegschaftsgeld hat so  
 fort anzukommen.  
 Tuchmacher Pfeiderer.

Waiblingen.  
**Eine Wohnung**  
 mit Stall sucht auf Martini zu  
 mieten.  
 Paul Carle.

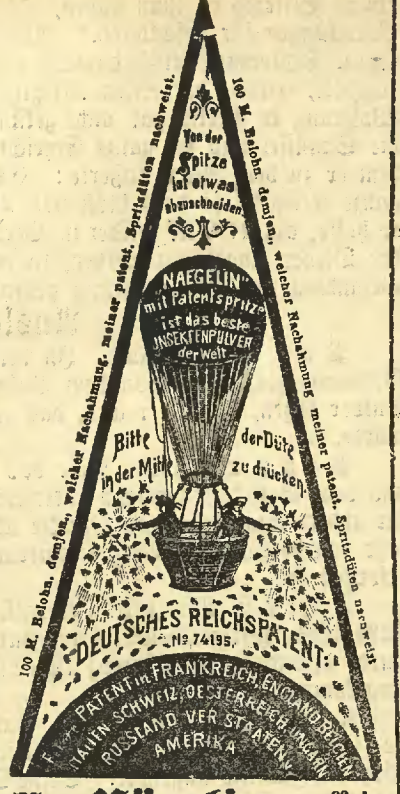
Waiblingen.  
**Bohnen- & Gurgenhöbel**  
 billigst  
 Carl Burger, Kupferschmid.

Waiblingen.  
 Ein 14 Wochen trächtiges  
**Mutterschwein**  
 verkauft  
 Wöhrner, Bäcker.

Waiblingen.  
**Ernte-Wein**  
 per 1 Str. 30 Pfg. empfiehlt  
 Karl Kauffmann,  
 Bäckers Wtw.

Waiblingen.  
**Guten Apfelmoss**  
 hat zu verkaufen und wird von 20  
 Liter an abgegeben.  
 Knittel, alte Bahnhofstr.

Keine teuren Gummipistzen u. Gläser!



**Nur Nägelin** allein  
 mit Patentspritze  
 vertilgt alle Insekten radikal.  
 Alleiniger Fabr. und Erfinder  
 Th. Nägeli, Göppingen.  
 Zu haben bei:  
 Th. Marggraff Apoth. Waiblingen.  
 A. F. Gästlein, Schwaikheim.  
 Ueberall werden Niederlagen gesucht

Waiblingen.  
 Meinen  
**Scheunenanthel**  
 an Scheune No. 40 im Saal fehe  
 ich dem Verkauf aus.  
 Liebhaber können jeden Tag einen  
 Kauf mit mir abschließen.  
 Adolf Schmied.

Wielands  
**Prinzessin Zwieback-Mehl**  
 bestes, billigstes und gesündestes  
 Nahrungsmittel für kleine Kinder, ist  
 immer frisch zu haben 1/2 Kilo  
 60 Pfg. bei  
**Chr. Wieland, Conditior.**

Geo Döber's Mast- und Ferkelpulver  
**für Schweine**  
 bewirkt durch seine allseitig aner-  
 kannten Vorzüge schnelle und vor-  
 teilhafte Aufzucht. Per Schachtel  
 50 Pfg. in **Endersbach in der**  
**Apothete.**

Waiblingen.  
**Den Gerstenertrag**  
 von 11 Ar hat zu verkaufen.  
 Albrecht, Schuhmacher.

Waiblingen.  
**Schöne Strohband**  
 hat zu verkaufen.  
 Karl Durchlaub, z. Sonne.

**Empfehlung.**  
 Unterzeichneter fährt jeden Mitt-  
 woch & Samstag über Hochdorf,  
 Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt  
 nach Waiblingen und zurück. Ab-  
 steigequartier im  
**Gasthaus z. Pflug.**  
 Abfahrt von Waiblingen um  
**4 Uhr.** Zahlreichen Aufträgen sieht  
 entgegen unter Zusicherung bester  
 Beforgung.  
 Bote Raff,  
 von Hochberg.

**H. SCHAAAL** Schulstr. 12  
 STUTTGART  
 Vorhang-Stoffe  
 farbige Tischdecken  
 weiße u. farb. Bettüberwürfe  
 Enorme Muster-Auswahl. — Billigste Preise.  
 Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Waiblingen.  
 Bei **Gottlob Unger** vormals  
 Knittel sind sehr schöne neue  
**Strohband**  
 zu haben.

Waiblingen.  
**Mastodonsfleisch**  
 empfiehlt  
 Kimmich & Käfer.

Waiblingen.  
**Ein Pausmädchen**  
 wird auf 1. August gesucht.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.  
 Zur  
**Musfaat**  
 empfiehlt  
**Wicken,**  
**Erbsen,**  
**Rübsamen,**  
**Senfsamen,**  
**Zuckermoorhirse**  
 Friedrich Pfander.

Waiblingen.  
**Reutlinger Tose**  
 a 2 Mark  
 empfiehlt  
 Im. Heß.

Waiblingen.  
 Eine freundliche  
**Wohnung**  
 samt Zubehör hat auf Martini zu  
 vermieten, auch finden dort 2 Mäd-  
 chen Schlafstelle.  
 Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Coupons** löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein **August Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Umtausch aller Arten **Königsstr 15** Wertpapieren unter Versicherung billigster Berechnung.

**Württemberg.**  
**Canstatt, 24. Juli.** In der Nähe des Bezirkskranken-  
 hauses wurden gestern bei den Arbeiten für die Umgehungsbahn weitere  
 Reibengräber aufgedeckt und die Funde der Sammlung des hiesigen  
 Altertumsvereins zugeführt. (Samst. 3tg.)  
**Neutlingen, 25. Juli.** Gestern Abend hat sich der 21  
 Jahre alte Verwaltungskandidat Hochberger von hier in der Nähe seiner  
 Wohnung in der Alteburgstraße erschossen. Schon seit längerer Zeit  
 sind an dem Unglücklichen Spuren von Geistesgestörtheit wahrgenommen  
 worden.  
**Marbach a. N., 24. Juli.** (Stadtschultheiß Paffner hier)  
 wurde gestern Abend von seinem vollzähligen Gemeinderat durch ein  
 Geschenk überrascht. Dekterer ließ auf seine Kosten ein Delgemälde, die  
 Stadt Marbach darstellend, von einem Stuttgarter Kunstmalers fertigen  
 und übergab solches in corpore dem Stadtvorstand als Zeichen seiner  
 lebhaften Anerkennung für dessen treue und musterhafte Amtsführung.  
**Lauchheim, 23. Juli.** Eine hiesige alte Frau, die erst seit  
 kurzem aus der Irrenanstalt entlassen wurde, brachte sich bei einem  
 Rückfall in ihr früheres Leiden erhebliche Sticheunden in den Leib und  
 durch Hammerschläge herbeigeführte Verletzungen am Kopfe bei.  
**Laupheim, 24. Juli.** Gestern Nachm. schlug der Blitz in  
 das Wohn- und Ökonomiegebäude des Bauern Konrad Kirchner in  
 Baltringen; er erschlug 5 werthvolle Stücke Vieh. Im Hausflur, Küche  
 und Stube vernichtete er einige Zimmer- und Küchengeräte, sowie Fenster;  
 auch der Dachgiebel ist stark beschädigt. Glücklicherweise wurden 3 im  
 Zimmer befindliche Personen nicht getroffen.  
**Dehringen, 24. Juli.** Gestern Nachm. fiel ein 2 1/2 Jahre  
 altes Mädchen aus Wöhrig in den Ohrnfluß und konnte — da ein  
 Retter nicht nahe war — erst nach einer Stunde tot gefunden werden.  
**Calw, 25. Juli.** Für den 7. württembergischen Reichstags-  
 wahlkreis (Calw, Neuenbürg, Nagold, Herrenberg) sieht eine Reichs-  
 tagswahl bevor, indem der bisherige Abgeordnete, Frhr. W. v. Güt-  
 lingen, zum Landgerichtsdirektor ernannt worden ist und dadurch das  
 Mandat erlischt.  
**Chingen, 25. Juli.** Gestern Abend wurde durch den um  
 8 Uhr 26 Min. von Sigmaringen hier eintreffenden Zug zwischen

Sträßberg und hier der 60—70 Jahre alte Tagelöhner Leist aus Groß-  
 umstadt in der heftigen Provinz Starckenburg überfahren, und auf der  
 Stelle getödet. Es liegt Selbstmord vor.  
**Boil, O. A. Göppingen, 24. Juli.** Dieser Tage kam auf dem  
 hies. Viehmarke ein eigenartiger Viehhandel zu Stande. Metzger und  
 Wirt D. aus Göppingen kaufte von dem Viehhändler B. einen Ochsen  
 für 250 Mk. und als Trinkgeld dazu einen alten Konzertflügel. Daß  
 dieser Flügel immerhin noch einen ordentlichen Wert hat, geht daraus  
 hervor, daß Metzger D. denselben letzte Fastnacht von Bäckermeister F.  
 in Göppingen um 1500 Lagenwecken erstand.  
**Dorf a. N., 25. Juli.** Heute früh wurde in einem  
 Walde zwischen hier und Altoberndorf ein schon ziemlich bejahrter  
 hiesiger Bürger, der sich gestern um die Mittagszeit von seiner Be-  
 hausung entfernt hatte, um angeblich seinen Feldgeschäften nachzugehen,  
 erhängt aufgefunden.  
**Craischheim, 24. Juli.** Am hellen Tage wurde vor  
 wenigen Tagen in Roth am See ein Pferd durch einen fremden Mann  
 von einer Wirtschaft weg entwendet. Der Dieb verkaufte das Pferd  
 um 70 M. in einer hiesigen Wirtschaft und machte sich aus dem Staube.  
 Die Fahndungspolizei ist dem Pferdsdieb bereits auf der Spur.  
**Urtingen, 20. Juli.** Wie das „Würt. Tagbl.“ mitteilt,  
 hat Brauereibesitzer F. Cloß hier, bei der gegenwärtig in München statt-  
 findenden „Allgemeinen Ausstellung für Erfindung und Neuheiten, ver-  
 bunden mit einer allgemeinen großen Bierausstellung“ für seine beide  
 beliebten Stoffe „Hell“ und „Dunkel“ die goldene Medaille erhalten.  
 Es ist sehr erfreulich, daß eine Württemberger Bierbrauerei in der Bier-  
 stadt München, wo Amerikaner, Schweizer und auch Norddeutsche ver-  
 treten waren, so glänzend hervorgegangen ist.  
**Welzheim, 23. Juli.** Obwohl Welzheim unter den Lust-  
 kurorten, eine ganz bescheidene Stelle einnimmt, so ist es doch erfreulich  
 berichten zu können, daß die Zahl der Besucher mit jedem Jahre größer  
 wird. So befindet sich auch heuer wieder eine schöne Anzahl von Familien  
 und einzeln stehenden Personen hier, welche größtenteils eine Unterkunft  
 in Privatwohnungen gefunden haben. Die frische, reine und stärkende  
 Luft, die Nähe der Tannenwäldchen, in welchen der Ruhe und Schon-  
 ung Bedürftige ohne Anstrengung sich bewegen kann, während der Müstige



auch Gelegenheit zum Bergsteigen findet, tragen wesentlich dazu bei die Kurgäste anzuziehen.

(Ueber einen eigenartigen Viehhandel) wird aus Göppingen geschrieben: Kaufte dieser Tage auf dem Viehmarke in Boll ein Metzger und Wirt von Göppingen von einem Händler einen fetten Ochsen für 350 M. und als Trinkgeld dazu einen Schiedmaier'schen Konzertflügel; dessen Alter allerdings nicht genau festgestellt werden konnte, doch soll derselbe stark zu den Antiquitäten hinneigen. Sollten sich im Viehhandel die Trinkgelber in Form von Klavieren allgemein einführen, so dürfte dieser Industriezweig einen großen Aufschwung erfahren, was den Fabrikanten zu gönnen wäre.

Ulm, 25. Juli. Die Leiche des Pioniers Grammel wurde bei Thalheim in der Donau aufgefunden und nach Heilbronn überführt.

Stuttgart, 26. Juli. Sicherem Vernehmen zufolge ist vorgestern die allerhöchste Entschliebung aus Bebenhausen hler eingetroffen, daß Seine Majestät von dem Begnadigungsgerecht gegenüber dem Raubmörder Mauth von Leidringen, M. Sulz (der den Raubmord an seinem Mitknecht auf dem Kocherhof bei Stuttgart verübt hatte), keinen Gebrauch machen wolle. Demgemäß wird Mauth morgen früh 5 Uhr im Hofe des hiesigen Zuchthauses mittels des Fallbeils hingerichtet werden. Bezüglich des Raubmörders Böfster soll die allerhöchste Entschliebung noch nicht eingetroffen sein, doch glaubt man allgemein, daß auch dieser hingerichtet werden wird.

## Deutsches Reich.

— Der Reichsanz. veröffentlicht eine Bekanntmachung, der zufolge die Reichsschuldenverwaltung eine Belohnung bis zu 3000 M. demjenigen zusichert, der den Verfälscher und Vertreiber falscher Fünfmarscheine zuerst ermittelt und dergestalt nachweist, daß der Verbrecher belangt werden kann.

— Den Referevisten, die in Berlin zur Uebung eingezogen werden, wird vor ihrer Einleitung jetzt ein besonderer Korpsbefehl vorgelesen, in dem auf die immer häufiger werdenden Versuche, revolutionären und sozialdemokratischen Lehren Eingang in die Armee zu verschaffen, hingewiesen und dagegen die schwerste Strafe angedroht wird. Danach hat jeder, der durch revolutionäre oder sozialdemokratische Reden oder Ausrufe, durch Singen derartiger Lieder oder dergl. sich als Anhänger der bezeichneten Lehren zu erkennen gibt, sowie auch ferner: wer revolutionäre oder sozialdemokratische Schriften in die Kasernen oder sonstigen militärischen Diensträume jeder Art einschmuggelt, sie dort verbreitet oder liest, je nach der Schwere des Falles, die unnachlässliche Bestrafung nach Kriegs- oder Standrecht zu gewärtigen. (Berl. Bl.)

Berlin, 25. Juli. Eine Aufsehen-erregende Operation hat gestern Geheimrat von Bardeleben an einer 21jährigen Lehrerin vorgenommen. Das Mädchen litt seit Jahren an heftigen Kopfschmerzen, die sich in letzter Zeit bis zur Unerträglichkeit steigerten. Sie klagte besonders über Stiche auf der rechten Kopfsseite. Geheimrat von Bardeleben öffnete den Schädel und machte die Entdeckung, daß in dem Gehirn eine Stopsnadel steckte. Es gelang dem Arzt, die Nadel bei äußerster Vorsicht zu entfernen, wonach der Schmerz sofort nachgelassen hat. Man hofft das Mädchen am Leben zu erhalten. Wie die Nadel in das Gehirn gelangte, war nicht zu ermitteln.

Berlin, 26. Juli. Aus London wird dem Berl. Tagbl. gemeldet: Die Strafsunder Brigg Adolf, die sich auf der Reise von Stettin nach Sonderland befand, ist mit Mann und Maus untergegangen. — Dem Berl. Lokalanz. meldet man aus Saint Nazaire (an der Mündung der Loire): Das von Stapel gelassene Panzerdampfschiff Massena, eines der größten Schlachtschiffe Frankreichs ist sofort nach dem Stapellauf gescheitert; es sitzt mit dem Hinterteil auf einem Felsen fest.

Böckum, 26. Juli. In der See bei Prinz von Preußen fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Nach einer Meldung sind 9 Personen getödtet, 9 verwundet worden; nach einer anderen Meldung dagegen sollen bereits 22 Tote zu Tag gefördert sein.

Böckum, 26. Juli. Auf der See „Prinz von Preußen“ wurden bis heute früh 5 1/2 Uhr 32 Tote herausgefördert. Die Bergung der Verunglückten ist sehr schwierig. Am Schachteingang spielen sich ergreifende Szenen ab.

(Vor 25 Jahren) Die Freis. Ztg. schreibt: Sobald der Ausbruch des Krieges feststand, strömten waffenfähige Deutsche aus dem Auslande in Schaaren in die Heimat. Studenten, Schüler der Gymnasien und anderer Bildungsanstalten wollten nicht zurückbleiben und stellten sich als Freiwillige. Ein großer Zug, wohl 400 Mann, Deutscher aus Paris kam am 18. Juli an der deutschen Grenze an und zog — noch 160 Mann stark — in Köln mit einer deutschen Fahne ein, welche die Worte trug: „Aus Paris nach Berlin und wieder zurück“. Am 20. Juli Vormittags traf der Rest, etwa 60 noch, mit der Potsdamer Bahn in Berlin ein und zog unter dem Hurrah der sich um sie sammelnden Begegnenden durch das Brandenburger Thor in die Stadt. Nachmittags zogen sie insgesamt vor das Palais des Königs und brachten ihm ein Hoch aus, wofür dieser durch Verneigen dankte. Die Anzahl der in Berlin eingezogenen Reservisten und Landwehrmänner belief sich laut kriegsmäßiger Feststellung auf etwa 35 000. — Ein fast komisches Opfer des Krieges wurde das Passionspiel in Oberammergau: die Darsteller des Heilandes, des Petrus und ein „Schächer“ mußten in die bayer. Armee einrücken. Petrus trat ins Chebeauglegersregiment und sein

Schwert mußte sich ein anderes Ziel suchen als das Ohr des Malchus. Ein Breslauer Professor heftete in jenen Tagen an die Thüre zu seinem Auditorium folgenden Anschlag: „Da die Herren Studierenden jetzt etwas Besseres zu thun haben, als ins Kolleg zu gehen, erkläre ich meine Vorlesungen für geschlossen.“ Als Kuriosum sei noch erwähnt, wie die franz. Diplomatie selbst damals über den Krieg dachte. Die Kreuztg. erzählte, eines der ersten Mitglieder der franz. Botschaft habe seine Wohnung in Berlin gar nicht gekündigt, sondern, als es abreißen mußte, die Schlüssel und die ganze Einrichtung seinem Bedienten übergeben, indem er zu dem Wirt äußerte: Es werde doch nicht viel werden, der ganze Krieg sei ja doch bloß von 2 Frauenzimmern hervorgerufen und er hoffe, am 1. Okt. wieder in Berlin auf seinem Posten zu sein. Sollte der Diener eingezogen werden, so möge er die Schlüssel dem dänischen Gesandten zur Aufbewahrung geben.

## Ausland.

Paris, 25. Juli. In der Zitabelle von Calais brach in einem Geniemagazin, 40 m von dem Pulverdepot entfernt, worin 300 Ztr. Pulver lagen, Feuer aus, das jedoch nach 1stündiger Arbeit gelöscht wurde.

Brügge, 25. Juli. Eine von dem Vorstand des Revierbergamts und dem Bezirkshauptmann unterzeichnete Bekanntmachung besagt, daß für andere Stadtteile und Objekte als die bereits betroffenen keine Gefahr bestehe und eine Verschlimmerung der gegenwärtigen Lage nicht zu befürchten sei.

Triest, 25. Juli. Vorgestern und gestern gingen im ganzen Küstenlande heftige Gewitter bei starkem Sturm nieder. In Oberitalien wurde besonders die Provinz Udine verheert. Es sollen auch 2 Menschen umgekommen sein.

Kopenhagen, 21. Juli. Großes Aufsehen erregt hier die Flucht des Großhändlers Martin Sachs, der einer hiesigen sehr angesehenen Familie angehört. Seine Schulden betragen 100 000 Kronen, auch soll er sich Betrügereien zu Schulden haben kommen lassen, weshalb ein Steckbrief gegen ihn erlassen ist. Hiesige Banken und mehrere Privatleute erleiden große Verluste. (Frkf. Z.)

London, 25. Juli. Gestern erfolgte eine Explosion in der Patronenfabrik zu Edmonton bei London; 4 Arbeiterinnen und ein Arbeiter erlitten schwere Brandwunden. Zwei Frauen sind inzwischen gestorben.

## Handel und Verkehr.

### Winnenden Fruchtschranken-Zettel vom 25. Juli 1895.

	Preise Höchster	mittlerer	niederster
Dinkel per Zentner Mt.	5.85	Mt. 5.65	Mt. 5.50
Haber per Zentner Mt.	6.50	Mt. 6.20	Mt. 6.

Stuttgart, 25. Juli. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 500 Ztr., Preis per Ztr. 4 M. — Pfg. bis 4 Mt. 50 Pfg.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 28. Juli 1895.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß.

Nachm. Christenlehre 1/2 Uhr Vikar Krockenberger.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten Töchter zu erscheinen.)  
(Fortsetzung der Kirchengemeinderatswahl.)

## Bekanntmachung.

Während meiner 14tägigen Abwesenheit von hier wird Herr Dr. Müller meine Praxis versehen.

Waiblingen, 27. Juli 1895.

Dr. Süskind

Oberamtsarzt.

## Reutlinger-Lose

a 2 Mark empfiehlt C. F. Buch

Waiblingen.

Eine freundliche

## Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör auch Gartenantheil hat zu vermieten.

Albert Stumpp,  
Schuhmacher.

Waiblingen.

Morgen Sonntag

## Mohrenköpfe

bei Conditor Wieland.

Waiblingen.

2/3 Viertel

## Haber

auf dem Halm hat zu verkaufen  
Eberle, Sägmüller.

## Heidenheimer Lotterie.

Resultat der Collette von J. Geß, Waiblingen.

Gewinne fielen auf folgende No.

7058, 7099, 8012, 8021, 8069, 14746, 22245, 22271, 23188, 28307, 28377.

Es sei hiemit wiederholt darauf hingewiesen, daß die Erneuerungs-Lose zur II. Ziehung von der Reutlinger Lotterie bis 15 Aug. d. J. eingelöst werden müssen, was auch jedes einzelne Los von der ersten Ziehung derselben Lotterie auf d. vordern Seite selbst befragt.